

Beschluss-Vorlage 2014/0185 zur Sitzung am 22.05.2014  
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 11

öffentlich

**Betreff:** Haushalt 2014: Kurzbericht über die Entwicklung bis 30.04.2014

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2014	im Investitions-HH 2014	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin  
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

**Sachverhalt:**

Aus der beiliegenden Kontenübersicht (Stand 30.04.2014) ist die Entwicklung des städtischen Haushaltes bis zum 30.04.2014 ersichtlich. Auf Grund der Sitzungsterminierung am 22.05.2014 wurde nicht der Stand zum Quartalsende 31.03.14, sondern der aktuelle Stand zum 30.04.14 in die Betrachtung einbezogen.

Zu beachten ist, dass die bei Kontenklasse 40\* - Steuern und ähnliche Abgaben - unter "Ergebnis/Soll 2014" ausgewiesenen Beträge bis 30.04.14 nur zu dem Betrag eingegangen sind, der unter den „Zahlungen“ erfasst ist.

Die vorliegenden Daten gliedern sich auf in die Stände der Ergebnisrechnungskonten (Anlage 1) sowie der Bestandskonten (Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit – Anlage 2). Da im investiven Bereich keine Vergleichsdaten aus dem Vorjahr zum 30.04. vorhanden sind, ist diese Spalte leer.

Fragen zu einzelnen Konten werden von der Verwaltung in der Sitzung gerne beantwortet.

Aus der Haushaltsübersicht für den Zeitraum bis 30.04.2014 ist folgendes Wesentliche erkennbar:

## A) Allgemein

Den detaillierten Zahlen vorangestellt wird eine Übersicht über das **ordentliche (Gesamt)-Ergebnis**.

Das **ordentliche Ergebnis** wiederum gliedert sich auf in das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S.11)** und das **Finanzergebnis (S.12)**. Weiter wird das **außerordentliche Ergebnis (S. 13)** separat dargestellt.

Das **ordentliche Ergebnis (S. 1)** schliesst mit einem Fehlbetrag in Höhe von rd. 887.947 Euro zum 30.04.2014. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass bei einigen Positionen bereits der Gesamtbetrag der Erträge bzw. Aufwendungen für das komplette Jahr 2014 verbucht wurde. Dies ist beispielsweise bei der Kreisumlage (Konto 537200) der Fall.

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S. 11)** schliesst mit einem Fehlbetrag in Höhe von 109.569 Euro.

Das **Finanzergebnis (S. 12)** schliesst mit einem Fehlbetrag von 778.379 Euro. Die v.g. Ausführungen gelten auch hier. Während auf der Aufwandsseite die Gesamtjahressollstellung berücksichtigt wurde, sind die Erträge nur zum Stand 30.04.14 ausgewiesen.

Insgesamt gesehen – und unter Berücksichtigung der v.g. buchungstechnischen Besonderheiten - liegen die ordentlichen Erträge im Zeitraum bis 30.04.2014 etwas über den eingeplanten Ansätzen.

Auf der Ausgabenseite des Ergebnishaushaltes liegen die Planansätze - insgesamt gesehen - im Rahmen.

Die Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushaltes aus Investitionstätigkeit sind größtenteils nicht steuerbar.

Auf die detaillierten Einzelanmerkungen (Teil B) wird ergänzend hingewiesen.

Die finanztechnische Entwicklung (Kassenbewirtschaftung) verläuft bislang zufriedenstellend. Kassenkredite mussten bislang nicht in Anspruch genommen werden.

## B) Einzelanmerkungen:

Die **Einkommensteuerrate I/2014** beträgt **6.432.592 Euro** und **liegt um rd. 7,81 % (I/13 zu I/12 = + 8,31%) bzw. 466.094 Euro über dem Aufkommen des 1. Quartals 2013**. Eingeplant wurde für das Haushaltsjahr 2014 eine Steigerungsrate von insgesamt rd. 3,80 %. Legt man diese Steigerungsrate für die Entwicklung der nächsten Quartale zu Grunde, so ergeben sich **voraussichtlich Mehreinnahmen von rd. 493.138,73 Euro**

Bei der **Einkommensteuerersatzleistung** des Landes für Verluste aus dem Familienleistungsausgleich belief sich der Anteil im 1.Quartal 2014 auf **528.253,00 Euro**. Dies entspricht einer Mehrung von rd. 0,09 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die **Umsatzsteuerbeteiligung** wegen des Wegfalls der Gewerbesteuer beträgt 188.518,00 Euro (+ 2,84 %).

Zusammengefasst lässt sich bei diesen drei Einnahmearten feststellen, dass hieraus unter Berücksichtigung der bisher kalkulierten Steigerungsraten für das 2. – 4. Quartal 2014 mit **Mehreinnahmen von rd. 530.100 Euro** kalkuliert werden kann.

Das **Gewerbsteuersoll** liegt bereinigt derzeit (Stand: 12.05.2014) bei **rd. 12,46 Mio Euro** (Ansatz: 11,75 Mio Euro). Zum 16.04.13 betrug das bereinigte Gewerbsteuersoll rd. 11,91 Mio Euro. Aus heutiger Sicht wird damit gerechnet, dass der Planansatz von 11,75 Mio Euro erreichbar ist.

Kommt ein Gewerbesteueraufkommen von 11,75 Mio Euro, beträgt die **Gewerbsteuerumlage 2014** rd. 2.456.818 Euro. Bereinigt um eine Nachzahlung für 2013 in Höhe von rd. 503.142 Euro ergeben sich damit keine Abweichungen im Vergleich zum **Ansatz in Höhe von 2.960.000 Euro**.

Das Aufkommen aus der **Grundsteuer A** und der **Grundsteuer B** verzeichnet leichte Zuwächse **um rd. 31.500 Euro** gegenüber dem Vorjahressoll.

Auch der Anteil an der **Grunderwerbsteuer** entwickelt sich bislang erfreulich gut und liegt mit einem Einnahmenstand von rd. 0,66 Mio Euro **über dem prognostizierten Wert für die ersten 4 Monate** (Ansatz 2014 insgesamt = 1,6 Mio Euro). Gerechnet wird hier mit **Mehreinnahmen von voraussichtlich rd. 0,4 Mio Euro zum Jahresende**.

Der **Kfz-Steueranteil 2014** der Stadt Germering beträgt rd. 391.600,00 Euro und liegt damit um 26.600 Euro über dem Ansatz (**365.000 Euro**).

Ob die veranschlagten **Einnahmen aus Zinsen (einschließlich Verzinsung von Steuernachholungen), Parkplatzgebühren, Bestattungs- und Grabgebühren, Personalausweis- und Reisepassgebühren, Gebühren aus den Baugenehmigungsverfahren und den Mieten und Pachten wie Nebenkostenersätzen u.ä.** erreicht werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar (hängt größtenteils von nicht beeinflussbaren Faktoren ab).

Bei den Ansätzen für die **Personalausgaben** (2014: rund 15,4 Mio Euro) gibt es aus heutiger Sicht geringfügige Änderungen aufgrund des aktuellen Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst, der ab dem 01.03.2014 in Kraft getreten ist. Danach steigen die Personalaufwendungen für die Beschäftigten rückwirkend zum 01.03.2014 um 3,0 % bzw. mindestens 90 Euro und zum 01.04.2015 um weitere 2,4 %. Einkalkuliert wurden Steigerungsraten von 3 % in 2014 und 2,5 % in 2015. **Insgesamt hat der Ansatz für die Personalausgaben auf Grund weiterer personeller Veränderungen aber Bestand.**

Die endgültige **Kreisumlage** beträgt unter Zugrundelegung eines Umlagesatzes von 53,20 v.H. 19.161.978,19 Euro (Ansatz 19.162.000 Euro).

**Mehraufwendungen** entstehen durch eine **Erhöhung des Budgets der Kirchenschule** für zusätzlich erforderliche, unabwendbare Maßnahmen für die Sanierung des Flachdaches. Hier fallen Mehrkosten **von rd. 109.000 Euro** an und weitere Mehrungen von rd. 214.000 Euro ergeben sich bei den Energiekosten wegen eines geänderten Abrechnungsmodus.

Die Umnutzung des ehemaligen Pachtbereiches „Kino“ in eine „Black Box“ verursacht einen **Mehraufwand im laufenden Bereich (Erhöhung Zuschuss Eigenbetrieb Stadthalle) in Höhe von rd. 27.250,00 Euro**.

Weitere **Mehrkosten** entstehen – vorbehaltlich der positiven Beschlussfassung in der Sitzung des Sozi-

al- und Jugendausschusses am 15.05.2014 – für die Änderungen in der Gruppenstruktur des Integrativen Kinderhorts an der Kirchenstraße (rd. 10.000 Euro) sowie die Einrichtung einer weiteren Mittagsbetreuungsgruppe in der Theresen-Grundschule (rd. 9.600 Euro).

Insgesamt kann jedoch davon ausgegangen werden, dass eventuelle Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben im laufenden Bereich aus heutiger Sicht durch anderweitige Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben mehr als kompensiert werden können.

Die **Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushaltes aus Investitionstätigkeit** sind größtenteils nicht steuerbar.

**Mehrungen** ergeben sich auf Grund der **Erhöhung des investiven Budgets für die Stadthalle** in Höhe von **49.450,00 Euro** sowie für die **Kerschensteinerschule (6.500 Euro** für neue Computer).

Für einen Investitionszuschuss zum Umbau der Toilettenanlage in der Kindertagesstätte St. Nikolaus (vorbehaltlich Zustimmung des Hauptausschusses zum TOP 14 ö der heutigen Sitzung) sind zusätzliche Kosten von **rd. 5.500 Euro** erforderlich.

V.g. Mehrungen im investiven Bereich können durch Mehreinnahmen bei der **Investitionspauschale** – diese liegt mit **rd. 58.787 Euro über dem Ansatz** von 315.000 Euro – annähernd kompensiert werden.

Wie sich die Kosten für die Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungseinrichtungen entwickeln ist derzeit nicht absehbar. Versucht wird, die bislang bekannten Mehraufwendungen (z.B. Kostensteigerung Erweiterung Kindergarten Stadthalle, Mehrungen Krippe Theodor-Heuss-Str.) sowie weitere finanzielle Unwägbarkeiten (Einrichtung einer zusätzlichen provisorischen Einrichtung?) über in Aussicht gestellte, höhere Förderungen nach dem Krippenfinanzierungsprogramm auszugleichen.

Ob die eingeplanten Kosten für schulische Sanierungsmaßnahmen (u.a. Generalsanierung der Kerschensteinerschule u.a.) halten, bleibt abzuwarten.

### **C) Zusammenfassung:**

Insgesamt zeigt sich, dass der Haushalt 2014 aus heutiger Sicht Bestand hat.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss nimmt den Kurzbericht über die Entwicklung des Haushaltes bis 30.04.2014 zur Kenntnis.

Günther Gaillinger - Rene Mroncz - Andrea Voß

genehmigt OB

Anlage 1 zu TOP 11 ö - Ergebnisrechnungskonten Stand 30042014  
Anlage 2 - Bestandskonten Stand 30042014